

Guten Tag,

über das Kontaktformular hat Ihnen "Harald Sill" ([hsill@alice-dsl.net](mailto:hsill@alice-dsl.net)) eine E-Mail geschickt. Anbei der Text:

Sehr geehrter Herr Gérard und Erbgemeinschaft,

ich hatte das zweifelhafte Vergnügen Ihre Internetpräsentation [www.verlaengerungwolfswerder.de](http://www.verlaengerungwolfswerder.de) zu besuchen. Nun dieser Web-Auftritt lässt es ja nicht an Scheinheiligkeit, Selbstgefälligkeit und ?mitleid mangeln.

Eine grobe Faustskizze, die nach Ihren Angaben von Ihren Vorfahren in Auftrag gegeben wurde ? wird zum Ur-Flächennutzungsplan erklärt. Dieser sogenannte ?Fluchtlinienplan? kann zu jenem Zeitpunkt spärlichster bzw. noch gar nicht vorhandener Besiedlung in diesem Areal wohl nur für Rehe, Wildschweine und Hasen erstellt worden sein.

Heute, da die Gemeinde Kleinmachnow kaum noch über Wald und Freiflächen verfügt, ein riesiger unstrukturierter Siedlungsfladen in Drittreihenbebauung, der sich an Zehlendorfer Gebiet, ja bis an die Autobahn herangefressen hat ? kommen Sie daher, um die angeblichen ?Visionen? Ihrer Urahnen zu verwirklichen. Gleichzeitig, im Sinne des Zeitgeistes postulieren Sie sich zum Umweltschützer. Da möchte man sich doch auf die Schenkel klatschen ? das ist Kabarett.

Was ist eigentlich ?Waldumbau?? Zählen neben Waldabholzung auch Wald-verhindernde Maßnahmen dazu? Sie haben das ja zum Glück anhand des Grenzregimes der DDR umfänglich erläutert und nach Wiedererlangung des Terrains fast dieselben Methoden(...außer Pestiziden) angewandt. ? Verhinderung von Buschwerk und Bäumen zur Schuss- oder zur Baufreiheit. Herzlichen Glückwunsch! Ihre bisher einzigste überprüfbare Baumpflanzung ist diese Allee von Kümmerlingen entlang des ehemaligen Kolonnenweges der Grenztruppen der DDR. Das ist sicherlich die ?Gérard-Gedächtnis-Allee?(...nach der Faustskizze von 1929). Anhand Ihrer Allee sieht schon der Laie, dass Sie keinen ?Grünen Daumen? haben. Ich für meinen Teil begrüße es, wenn Sie Bäume pflanzen ? besser noch, Sie würden sie einfach wachsen lassen - aber, wenn Sie mit Häusern und Straßen, zudem noch zum Nachteil der Kleinmachnower und Berliner Anwohner daherkommen ? garantiere ich heftigsten Gegenwind.

Die Ost/West-Unterschiede sind also kleiner, als gedacht. Gewendete Stalinisten/Blockflöten und kosmopolitische Wessis ? geeint durch einen gemeinsamen Gedanken: ?Raffgier frisst Hirn und schwächt Vorurteile!?. Gleichzeitig vertuschen Beide geeint Geschichte. Schöner Wohnen im ehemaligen Todesstreifen. Dort, wo früher Grenztruppenangehörige mit der Kalaschnikow im Anschlag flanierten um Flüchtlinge abzuknallen oder sie zumindest für Jahre ihres Lebens unter höchst unerfreulichen Bedingungen hinter Gitter zu bringen - steht jetzt der Grill, die Hollywoodschaukel(falls das Grundstück groß genug ist) oder der Fernseher. 800m<sup>2</sup> Grundstücke gibt es nur jetzt ? zur Beruhigung und Beschwichtigung, danach wird man Allen erklären, dass die Erschließung so enorme Kosten verursacht hat. Siehe da ? es kann auch dichter und eventuell auch höher gebaut werden. Darauf könnte ich Wetten abschließen. Maximierung kennt keine Moral. Ihr Rückzug aus dem Förderverein ?Förderverein LSG Buschgraben / Bäketal e.V.? ist wohl weniger dem Umstand geschuldet, dass Herrn Dr. Förster während der Begehung am 15.12.2007 nicht das Wort ?Wald-Umbauer? einfiel und er anstelle dessen das ?Waldfrevler? verwendete ? sondern vielmehr basiert die Niederlegung Ihrer Mitgliedschaft wohl auf dem(...für Sie scheinbar vorteilhaften) Abstimmungsergebnis im Gemeinderat Kleinmachnow. Eine weitere Spitzeltätigkeit im Lager der Widersacher erschien Ihnen somit nicht mehr notwendig.

Nun noch zur Wirtschaftlichkeit ? nicht aus verkehrsplanerischen, sondern aus rein egoistischen raffgierigen Gründen eines höheren Verkaufswertes wegen, wurde die Straßenplanung zu Ihrer ?Kleingartenanlage? erarbeitet. Weil Ihnen ein Brückenbau zu teuer und aufwendig ist, soll Berlin-Zehlendorf in unmittelbarer Nähe der Buschgraben-Grundschule den von Ihnen initiierten Baustellen- Lieferanten- und späteren Anwohnerverkehr ertragen. Wieso eigentlich? Gérard und ?Kleinmachnow? wollen bauen (...viele sind dagegen). ? dann bitte sehr, lassen Sie Ihr absurdes Projekt auf Kleinmachnower Gebiet(...lassen Sie es besser ganz sein) und nerven Sie die Berliner nicht auch noch damit.

Selbst der unliebsame Tümpel(Buschgrabensee) von dem sich Ihre Vorfahren trennten, weil er zu jenem Zeitpunkt nicht zur Maximierung beizutragen schien ? bewirkt jetzt Wertsteigerungen. Da könnte man die Grundstücke in unmittelbarer Nähe ja vielleicht als Wassergrundstücke mit Bootsanlieger anbieten. Nach dem letzten Landesentwicklungsplanentwurf, der so dilettantisch ausgeführt ist, als hätte man einem Dreijährigen einen runden roten Stempel in die Hand gedrückt ? könnten Sie jetzt sogar auf dem See noch Pfahlbauten oder Hausboote anbieten. Wohnen am und auf dem Wasser ? in der Kleingartenkolonie mit gehobener Ausstattung!!

Ich für meinen Teil, kann es gar nicht begreifen, dass jemand, wie Sie, der so ein ehrgeiziges Projekt von internationaler Beachtung wie die ?Elbphilharmonie? auf den Weg gebracht hat ? sich so stumpfsinnig in die gerade zu lächerliche Kleingartenanlage im brandenburgischen Kleinmachnow verbeißen kann. KLEINKARIERT. Für jemanden, der aus historischer Sicht so eng mit den Hakes und der Ortsgeschichte verbunden ist, wäre der Wiederaufbau des Rittergutes und die Wiederbelebung des eigentlichen Ortszentrums eine vornehmliche Aufgabe.

Sehr geehrter Herr Gérard, Ihre gerade zu pathetischen Ausführungen zur Bosch-Siedlung habe ich mit größtem Interesse gelesen. Mitten ins grüne Herz Kleinmachnows ? wohin wollen Sie jetzt eigentlich gerade bauen? ?in die Niere, die Leber oder vielleicht doch ? IN DIE LUNGE? Das Herz ist ja schon weg und viel Grün ist nicht mehr...

"Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werden die Menschen feststellen, dass man Geld nicht essen kann"  
Prophezeiung der Cree-Indianer

Mit freundlichen Grüßen

Harald Sill

Gesendet am 28.02.2008 um 21:25